



II-3960 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

DR. FRANZ LÖSCHNAK
BUNDESMINISTER FÜR INNERES

Zl. 95.000/43-I/7/91

Wien, am 29. November 1991

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

1630 IAB

1991 -11- 29

zu 169111

Parlament
1017 W i e n

Die Abgeordneten zum Nationalrat Molterer und Kollegen haben am 4. Oktober 1991 unter der Nr. 1691/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "Einsatz von Biodiesel" gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Wird in Ihrem Verantwortungsbereich Biodiesel eingesetzt?
2. Wenn Ja, wieviel und mit welchen Erfahrungen?
3. Wenn Nein, warum nicht?
4. Wie lauten Ihre Pläne hinsichtlich zukünftiger Nutzung von Biodiesel?
5. Welche Einsatzbereiche und welchen Umfang des Biodieseleinsatzes erachten Sie in Ihrem Ressortbereich für möglich?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

In meinem Verantwortungsbereich wird kein "Biodiesel" eingesetzt.

Zu Frage 2:

Im Hinblick auf Frage 1 entfällt die Beantwortung.

Zu Frage 3:

Rapsölmethylester ("Biodiesel") ist zwar vergleichbar mit Dieselkraftstoff, seine Verwendung bringt aber erhebliche Nachteile mit sich:

- Die Motorlaufleistung ist erheblich niedriger; dies führt zu einem höheren Treibstoffverbrauch.
- Der "Biodiesel" greift Schlauchmaterial an.
- Die Einspritzdüsen können verkleben bzw. sich verstopfen.
- Der gravierendste Nachteil besteht schließlich im Kälteverhalten dieses Kraftstoffes: ab ca. minus 8 Grad Celsius können mit ihm Motoren nicht mehr betrieben werden.

Weiters ist es für die Sicherheitsexekutive - besonders in Krisenfällen (zB. Bürgerkrieg in Jugoslawien) - wichtig, daß die Dienstautos schnell und in ausreichendem Maß mit Treibstoff versorgt werden können. Derzeit gibt es in Österreich aber nur eine einzige Tankstelle für Rapsölmethylester.

Außerdem gibt es derzeit meines Wissens lediglich ein Unternehmen, daß eine größere Menge an Rapsölmethylester (ca. 10.000 Jahrestonnen) erzeugt; damit werden in Oberösterreich landwirtschaftliche Maschinen, insbesondere Traktoren betrieben. Um eine optimale Versorgung zu gewährleisten, bedürfte es einer Mehrzahl von Firmen, die in der Lage sind, eine größere Menge an Rapsölmethylester zu produzieren. Dies brächte außerdem eine Konkurrenzsituation, die sich - wie Erfahrungen der Vergangenheit gezeigt haben - äußerst positiv auf die Qualität und die Preise der gelieferten Treibstoffe auswirkt.

- 3 -

Insgesamt fehlt es dem "Biodiesel" somit an Treibstoffqualität und der Produktion sowie dem Vertrieb an Infrastruktur.

Zu den Fragen 4 und 5:

Der "Biodiesel" müsste in seinen Eigenschaften verbessert und von mehreren Firmen in entsprechender Menge angeboten und vertrieben werden, damit es - auch aus wirtschaftlicher Sicht - vertretbar wäre, den Einsatz von Rapsölmethylester im Bereich der Sicherheitsexekutive vorzusehen.

Frau J